Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 29

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. *Mensa* (3. Etappe): *A. Verpflegungsräume.* Eingangshalle mit Zubehör; Mensa (450 Plätze), Buffetanlage mit Office; einfache Bühne samt Nebenräumen; Restaurant für Dozenten und Gäste (70 Plätze), Office; Café (450 Plätze), Buffetanlage mit Office; Klimaanlage. *B. Küche* und Nebenräume mit Warenannahme usw. Warme Küche (rund 300 m²) mit 6 Abteilungen (zusammen rund 375 m²), Personal-Essraum; Kühlräume und Lagerräume für Nahrungsmittel und Getränke, Material (rund 300 m²); Abstellräume, Nebenräume (rund 50 m²); 2 Werkstätten, Lager- und Verteilräume. *C. Gemeinsame Räume* mit 2 Betriebsbüros, Garderoben, 2 Ruheräumen für Personal. *D. Unterkünfte:* 22 Zimmer für Personal (30 Betten), Nebenräume.

6. *Sporthallen* (3. Etappe): Grosse Sporthalle mit Zuschauergalerie (400 Plätze); Turnhalle und Athletikhalle, Geräteräumen, 8 Umkleideräumen, Duschanlagen; Schwimmhalle (evtl. 1. oder 2. Etappe) mit Garderoben, Wechselkabinen, Nebenräumen; Sauna mit Garderobe, Wasch- und Duschenraum, Ruheraum. Gemeinsame Räume: Turnlehrer- und Aufenthaltszimmer, Umkleideräume, Sanitätszimmer, Nebenräume, 4 Büros für ASVZ, 1 Dienstwohnung zu 4 Zimmern, Hauswartloge, Werkstatt, Abstell- und Verteilräume, Filteranlage.

7. *Kinderkrippe* (4. Etappe): *A. Säuglinge.* 2 Zimmer für je 10 Kinder, Betriebs- und Nebenräume, Terrasse; *B. «Höckli»* mit 2 Zimmern für je 10 Kinder, Betriebs- und Nebenräumen; Spielplatz. *C. Kindergarten* mit 1 Kindergartenraum, Betriebs- und Nebenräumen, Spielplatz. *D. Gemeinsame Räume:* Büro, Küche, Betriebsräume usw. *E. Unterkünfte:* 8 Zimmer (zusammen 10 Betten), Aufenthaltsraum, Nebenräume; 1 Dienstwohnung zu 2 Zimmern.

8. *Allgemeine Anlagen* usw. (etappenweiser Ausbau): *A. Schutzräume* (1000 Personen); *B. Parkgelegenheiten* (offen: 400 Pw, garagiert 100 Pw. *C. Tennisplätze,* entsprechend AZ etwa 6 Spielfelder. Weitere Spiel- und Sportgelegenheiten bieten sich (künftig) auf den westlich benachbarten städtischen Sportplätzen.

Anforderungen: Situationsplan und Geländeschnitte sowie Modell 1:1000. Projektpläne 1:200, Studentenzimmergruppe 1:50, kubische Berechnung mit Schema, Nachweis betreffend AZ, Erläuterungsbericht (fakultativ), Vorprüfungsblatt (mit Eintragungen).

Termine: Für die Fragenbeantwortung 13. September 1968. Einlieferung der Projekte bis 31. Januar, der Modelle bis 14. Februar 1969.

Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. unter Adressangabe für die Modellzustellung und die Fragenbeantwortung bei der Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus Westbau, 3. Stock, Zimmer 189, 3003 Bern. Bei Voreinsendung des Betrages auf das Postcheck-Konto Bern 30-520 (Direktion der eidg. Bauten) ist auf der Rückseite des Abschnittes der Vermerk «Für Wettbewerbsunterlagen Hönggerberg» anzubringen. In diesem Fall werden die Unterlagen dem Teilnehmer mit der Post zugestellt.

Die Unterlagen können auch auf der Kanzlei der Eidg. Bauinspektion V eingesehen werden. Zum Preis von 2 Fr. kann das Wettbewerbsprogramm allein bezogen werden.

Heilpädagogisches Tagesheim Biel. Im Auftrag des Gemeinderates eröffnet die Baudirektion Biel einen Projekwettbewerb für ein heilpädagogisches Tagesheim «im Ried», Biel. Teilnahmeberechtigt sind die in den Ämtern Biel, Aarberg, Büren, Neuenstadt, Courtelary und Nidau seit mindestens einem Jahr niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten. Eingabetermin ist der 15. November. Bezug der Wettbewerbsunterlagen bei der Baudirektion Biel, Zentralplatz 49, 1. Stock, gegen Depot von 150 Fr. Dort kann auch in das Programm und ein Vorprojekt zur Abklärung der Standortfrage Einsicht genommen werden.

Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg in Windisch. Die Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, hat unter den in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen oder in Windisch heimatberechtigten sowie 5 zusätzlich direkt eingeladenen Architekten einen Ideenwettbewerb für die Schulerweiterung Dohlenzelg ausgeschrieben. Architekten im Preisgericht sind Kantonsbaumeister Rud. Lienhard, Aarau, Roland Gross, Zürich, Hugo Müller, Zürich. Ersatzmann ist Arch. Franz Waldmeier, Aarau. Für 3 bis 4 Preise stehen 8000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 12 Klassenzimmer (80 m²), die üblichen Räume für Lehrer, Rektor, Sammlung, Bibliothek, Schulmaterial, Handfertigkeit (3), Mädchenhandarbeit (3), Hauswirtschaftsschule samt allem räumlichen Zubehör. Turnhalle. Betriebsanlagen, Luftschutz, Zivilschutzanlage u. a. Anlagen im Freien für Pause, Spielen, Fahrzeuge. Anforderungen: Situation, Modell, Grundrisse und Schnitte 1:500, Isometrie 1:100 für Klasseneinheit, Erläuterungsbericht. Das vorerst als Primar- und Sekundarschule, später für die Oberstufe dienende Schulhaus soll neuzeitliche Unterrichtsmethoden ermöglichen und besonders wirtschaftlich erstellt werden. Fragenbeantwortung bis 29. Juli. Abgabe der Entwürfe und Modelle bis 31. Oktober. Betr. Programm- und Unterlagenbezug wende man sich an die Gemeindekanzlei Windisch, 5200 Windisch.

Katholische Kirchenanlage in Kleindöttingen AG. In einem auf 3 Architekten beschränkten Wettbewerb wurden 2 Projekte weiterbearbeitet. Das Preisgericht mit den Architekten F. Metzger, Zürich und E. Studer, Zürich, hat sich für das Projekt von Dr. *Justus Dahinden,* Zürich, entschieden.

Mitteilungen aus dem SIA

Lärmmessungen an Baumaschinen

Die Eidg. Materialprüfungsanstalt (EMPA) hat vom 25. bis 29. September 1967 und vom 7. bis 10. November 1967 im Auftrage der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich an Kompressoren und Presslufthämmern Lärmmessungen durchgeführt. Mitgearbeitet haben der Verband Schweiz. Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler (VSBM), der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und der Schweiz. Baumeisterverband (SBV).

Diese Messungen, die sowohl an fabrikneuen als auch an gebrauchten Geräten durchgeführt wurden, dienen als Grundlage für eine kantonal-zürcherische Verordnung über den zulässigen Baulärm. Die Auswertung der Messresultate durch die EMPA ist nunmehr abgeschlossen. Die Messwerte wurden durch eine Fachkommission zur Vorbereitung der Typenprüfung von Baumaschinen bearbeitet und führten zu einem Antrag für die Grenzwerte. Das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement hat von den Ergebnissen der Lärmmesssungen Kenntnis genommen und wird sie als Grundlage für eine entsprechende eidgenössische Regelung verwenden.

Wir bringen unsern Lesern zur Kenntnis, dass im Rahmen der allgemeinen Lärmbekämpfung auch bezüglich Baulärm gewisse Grenzen eingehalten werden müssen. Damit aber nicht rein theoretische (zu tiefe) Werte als verbindliche Normen gesetzt werden, haben die an diesem Problem direkt interessierten Verbände bei den Messungen und in der Fachkommission mitgewirkt. Es kann deshalb im Hinblick auf kommende Richtlinien oder Verordnungen, die in der ganzen Schweiz einheitliche Lärmwerte vorschreiben sollen, festgehalten werden, dass aufgrund der Messungen an verschiedensten Gerätetypen Unterlagen geschaffen werden konnten, die den praktischen Verhältnissen der Baubetriebe Rechnung tragen.

Für die Fachkommission «Bau- und Gewerbelärm» des VSBM, SIA, SBV: *M. Zeindler,* dipl. Ing., Näfels

Ankündigungen

Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur an der ETH

Die Diplomarbeiten Sommersemester 1968 werden im Hauptgebäude ETH, Raum 12c (Eingang Rämistrasse gegen Universität, 1. Stock), vom 19. Juli bis 8. August ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 19 h, samstags 7 bis 12 h.

Photodokumentation «Mensch und Maschine»

Eine solche Bildersammlung von *Henri Cartier-Bresson* wird ausgestellt in den Gängen des Stadthauses von Zürich, 2. Stock. Sie dauert von heute an bis am 16. August, werktags 8–12 und 14–18 h, samstags nur 8–11 h.

Ausstellung «N 13 und Bernhardintunnel»

Ähnlich der in Zürich gezeigten und der in Winterthur verbrannten Ausstellung ist vom Bau- und Forstwirtschaftsdepartement des Kantons Graubünden eine neue Photo- und Planschau geschaffen worden, welche nun im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zu sehen ist. Sie dauert noch bis am 2. September, alltäglich geöffnet von 9–18 h.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich